



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2022



UNSERE THEMEN

- Persönliche Notfallvorsorge
- Ehrenamtliche Unterstützung im Rettungsdienst
- 50 Jahre Altenheim Dr. Dahl
- Festliche Weihnachtsmenüs
- Wärmehalle

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer heute von Wärme spricht, denkt wahrscheinlich an einiges mehr als nur an die Temperatur. Dieser Winter steht für so viele offene Fragen – und er ist die nächste Bewährungsprobe für uns alle. Werden Lebensmittel weiter teurer? Müssen wir frieren? Und werden wir jene ausreichend unterstützen können, die alleine vor existenziellen Problemen stehen würden?

Gerade die Wintermonate sind für alle, die ohne feste Bleibe sind, eine kritische Zeit. Es tut gut zu wissen, dass überall in Deutschland ehrenamtlich Helfende des Roten Kreuzes für Menschen in prekären Lebenssituationen da sind. Bei ihrer Arbeit geht es vor allem auch um menschliche Wärme. Wertschätzung, Respekt und Umgang auf Augenhöhe – wer mit den Helfenden spricht, merkt schnell, welche Werte dabei zählen. Diese rotkreuzNachrichten zeigen eindrucksvoll, dass wir als DRK niemanden vergessen oder ausgrenzen – und das ist in den Weihnachtswochen, die vor uns liegen, eine sehr beruhigende Botschaft.

In einer Zeit, in der Grundlegendes infrage steht, können wir uns auf unsere Gemeinschaft verlassen. Lassen Sie uns zusammen den Zauber der Weihnachtszeit erleben – ein wenig haben wir das ja auch selbst in der Hand. Achten Sie auf sich und auf die Menschen um sich herum. Die Wärme, für die wir auf diese Weise sorgen, ist unbezahlbar.



Herzliche Grüße Ihr

Oliver Pilz

Persönliche Notfallvorsorge – Planen Sie rechtzeitig

Nachrichten und Berichte über Ausnahme- und Katastrophensituationen vermitteln regelmäßig den Eindruck, dass jede und jeder Einzelne von uns davon betroffen scheint: Hitzeperioden, Unwetterwarnungen, Hagelschäden an Auto und Garten, Überschwemmung von Kellern und Garagen, durch regionale Wetterereignisse entwurzelte Bäume, beschädigte Dächer oder gar Stromausfall, Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs oder der Ausfall weiterer Infrastruktur.

Die Liste möglicher Szenarien ist lang und zeigt im Wesentlichen auf, dass wir uns mit Bedacht darauf vorbereiten sollen, einige Tage auf uns selbst gestellt zurechtzukommen.

Tritt die Katastrophe ein, ist umsichtiges Handeln gefragt. Es empfiehlt sich daher, die folgenden Grundsätze zu beachten:

Immer die Ruhe bewahren!

Verfallen Sie nicht in Panik und handeln Sie besonnen. Achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen, die möglicherweise Ihre Hilfe benötigen.

Immer informiert bleiben!

Halten Sie sich, sofern möglich, im Ernstfall immer auf dem Laufenden, indem Sie die aktuelle Nachrichtenlage verfolgen, etwa über Ihr Smartphone, Radio oder über Ihren Fernseher. Informieren Sie sich aus amtlichen Quellen!

Immer einen Notfallrucksack griffbereit halten!

Bereiten Sie sich auf mögliche Katastrophen vor, etwa indem Sie ein Notgepäck zusammenstellen und den Rucksack an einem Ort aufbewahren, der im Notfall schnell zu erreichen ist.

Unter www.rotkreuzshop.de erhalten Sie ein speziell entwickeltes DRK-Notfallvorsorge-Paket, das Ihnen bei der Bewältigung von denkbaren Gefahren hilft und die grundlegenden Bedürfnisse für 48 Stunden abdeckt.

Weitere Informationen erhalten Sie zusätzlich auf den Seiten des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): www.bbk.bund.de

Notgepäck

- Persönliche Medikamente
- Behelfsmäßige Schutzkleidung
- Wolldecke, Schlafsack
- Unterwäsche, Strümpfe
- Gummistiefel, derbes Schuhwerk
- Essgeschirr, -besteck, Thermoskanne, Becher
- Material zur Wundversorgung
- Dosenöffner und Taschenmesser
- Strapazierfähige, warme Kleidung
- Taschenlampe
- Kopfbedeckung, Schutzhelm
- Schutzmaske (FFP2-Maske), behelfsmäßiger Atemschutz, Arbeitshandschuhe
- Kurbelradio oder Rundfunkgerät mit Batteriebetrieb, Reservebatterien
- Fotohandy mit Ladestation



© DRK-Service GmbH/ bearb. C. Oyunaa

Checkliste zur persönlichen Notfallvorsorge

Auch wenn Katastrophen meist plötzlich und unverhofft auftreten, können Sie sich mit Bedacht auf einen solchen Ernstfall vorbereiten. Die folgende Checkliste hilft Ihnen bei der Vorbereitung, Ausstattung und Bevorratung sowohl in einer kurzen Krankheitsphase als auch bei einem (längerfristigen) Ausfall von Infrastruktur.

Grundvorrat für ca. 10 Tage

- Getränke (Berechnen Sie etwa 20 Liter Flüssigkeit pro Person und Woche. Dieser Vorrat beinhaltet auch Wasser, z. B. zum Kochen.)
- Lebensmittel (Wählen Sie lange haltbare Produkte, die keine Kühlung benötigen.)

Verbrauchen Sie den Vorrat vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums und füllen Sie ihn stets wieder auf.



Brandschutz

- Keller und Dachboden entrümpeln
- Feuerlöscher
- Löschspray
- Rauchmelder
- Behälter für Löschwasser
- Wassereimer
- Kübelspritze oder Einstellspritze
- Garten- oder Autowaschschlauch



Energiereserve

- Kerzen, Teelichter
- Streichhölzer, Feuerzeug
- Taschenlampe
- Reservebatterien
- Camping-, Spirituskocher mit Brennmaterial
- Heizmöglichkeit
- Brennstoffe



Hausapotheke

- DIN-Verbandkasten
- Von der Ärztin/vom Arzt verordnete Medikamente
- Schmerzmittel
- Hautdesinfektionsmittel
- Wunddesinfektionsmittel
- Mittel gegen Erkältungskrankheiten
- Fieberthermometer
- Mittel gegen Durchfall
- Insektenstich- und Sonnenbrandsalbe
- Splitterpinzette



Dokumentensicherung

- Haben Sie festgelegt, welche Dokumente unbedingt erforderlich sind?
- Sind Ihre Unterlagen zweckmäßig geordnet?
- Sind von wichtigen Dokumenten Kopien vorhanden und diese ggf. beglaubigt?
- Haben Sie eine Dokumentenmappe angelegt?
- Sind Dokumentenmappe oder wichtige Dokumente griffbereit?
- Haben Sie eine gewisse Bargeldmenge zurückgelegt?



Hygieneartikel

- Seife, Waschmittel
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Set Einweggeschirr und Besteck
- Haushaltspapier
- Toilettenpapier
- Müllbeutel
- Campingtoilette, Ersatzbeutel
- Haushaltshandschuhe
- Desinfektionsmittel
- Schmierseife



© DRK-Service GmbH/ bearb. C. Oyunaa

Ehrenamtliche des BRK entlasten den Rettungsdienst



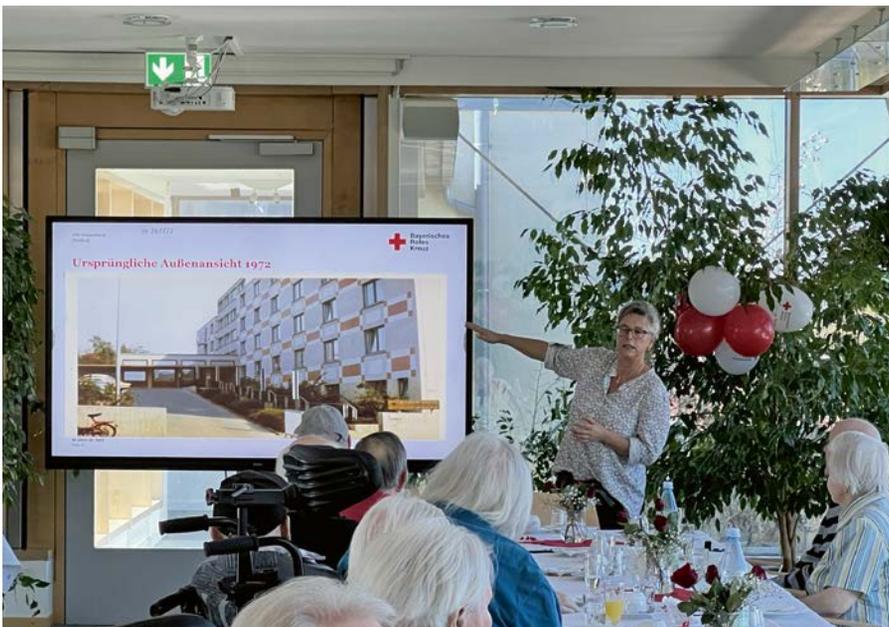
© Florian Ruppert / BRK-Bereitschaft Giebelstadt

Ehrenamtliche Zusatzmannschaften des Würzburger Roten Kreuzes haben im ersten Halbjahr 2022 in 82 Einsätzen den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst unterstützt oder zusätzliche Einsätze gefahren. Die ehrenamtlichen Sanitäterinnen und Sanitäter haben dabei 165 Einsatzstunden erbracht. In Giebelstadt, Kürnach und Würzburg werden Unterstützungsgruppen Rettungsdienst gestellt. Sie werden von der Integrierten Leitstelle alarmiert, wenn die regulär im Dienst befindlichen Fahrzeuge alle bereits im Einsatz sind.

Darüber hinaus werden bei Lastspitzen im Rettungsdienst kurzfristig zusätzliche, verbandseigene Rettungs- und Krankentransportwagen besetzt oder Sonderfahrdienste für den Rettungsdienst abgewickelt. Auch die für größere Einsätze bereitstehenden Schnelleinsatzgruppen wurden mehrfach alarmiert.

Nicht in der Statistik enthalten sind weitere Fahrten außerhalb des Rettungsdienstes wie Rückholungen von Mitgliedern oder Fahrten für den DRK-Flugdienst.

50 Jahre Altenheim Dr. Dahl in Würzburg



© Quirin Zednik / BRK Würzburg

Am 2. Oktober 1972 wurde das BRK-Altenheim Dr. Dahl in der Friedenstraße in Würzburg gegründet. Aus diesem Anlass versammelten sich Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitende zu einer Feierstunde, die von Pflegedienstleiterin Elke Chahdoura eröffnet wurde. In einer Präsentation erläuterte Bettina Lang, stellvertretende Leitung soziale Betreuung, die Geschichte des Altenheimes. Es ist nach dem Arzt Dr. Wilhelm Dahl benannt. Er stiftete das Grundstück seines ehemaligen Arbeitsgebäudes mit dem Wunsch, darauf einen Wohnsitz für ältere Menschen zu errichten. Heute leben hier rund 80 Personen. Die Anwesenden stießen mit (alkoholfreiem) Sekt auf dieses besondere Jubiläum an und ließen den Nachmittag bei Kaffee und Erdbeertorte ausklingen.

Festliche Weihnachtsmenüs direkt nach Hause

Ihnen wird das Einkaufen und tägliche Kochen zu mühevoll und sie legen dennoch Wert auf einen gesunden Lebensstil? Oder Sie möchten, dass Ihre Eltern weiterhin unabhängig sein können und trotzdem gut versorgt sind? Dann ist der Menüservice vom BRK genau das Richtige für Sie!

Passend zur Weihnachtszeit haben wir bis Ende Dezember einige festliche Leckerbissen im Angebot:

- Entenkeule mit Rotkohl und Kartoffelklößen
- Schweinefilet im Kräutermantel mit Gartengemüse und Salzkartoffeln
- Festtagsbraten vom Rind in Burgundersoße mit Pflaumen, dazu grüne Bohnen und Salzkartoffeln
- Nudelsäckchen gefüllt mit Steinpilzen mit Brokkoli (vegetarisch)

Wahlweise liefern wir Ihnen tiefkühlfrisches oder täglich ein heißes Essen frisch auf Ihren Tisch.

„Zur Weihnachtszeit wollen wir unsere Kunden mit köstlichen Menüs verwöhnen. Auch wenn Sie Ihre Angehörigen einladen wollen, haben wir bestimmt das richtige Essen für Sie“, hebt Stefan Dietz, Küchenmeister und Bereichsleiter Servicedienste hervor.

Außerdem können Sie aus weiteren 200 Menüs aus unserem bebilderten à la carte Katalog auswählen. Für besondere Ernährungsgewohnheiten hält unser Menü-Service ein breites Kostformangebot bereit.

Infos unter:
0931 / 80008-520 oder
www.essen-auf-raedern.bayern



© appetito

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

BRK - Kreisverband Würzburg

IBAN

DE 29 79 05 00 00 00 00 00 00 02 6 2 6

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SWU

Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Winter-Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

IBAN des Auftraggebers

Empfänger:

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Würzburg

Bankverbindung des Empfängers:

DE2979050000000002626
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BYLADEM1SWU

SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Ein Zufluchtsort vor der Kälte

Aufgrund begrenzter Kapazitäten können die bestehenden Hilfsräume nicht allen bedürftigen Menschen tagsüber ein temporäres zu Hause bieten. Deshalb wird auch in diesem Winter wieder eine Wärmehalle in der Nähe des Würzburger Hauptbahnhofs eingerichtet. Neben der Wärme, einem Tee und einer warmen Suppe sind diese Orte für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit einer Ansprache, einer Beratung und der Vermittlung zu medizinischen Diensten.

Die Wärmehalle im Erdgeschoss der Posthalle wird von Januar bis März geöffnet sein. Der BRK-Kreisverband Würzburg, das Sozialreferat der Stadt Würz-

burg und die Bahnhofsmission arbeiten dabei eng zusammen. Ehrenamtliche der Rotkreuz-Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit engagieren sich in der Betreuung der Wärmehallen-Besucher.

„Es erfüllt mich mit großer Freude, dass sich Würzburg wieder einmal solidarisch zeigt und trotz der Probleme und Herausforderungen, die jeder und jede Einzelne zu meistern hat, der Blick auf die Nächsten nicht verloren geht“, so Oliver Pilz, Kreisgeschäftsführer des BRK Würzburg.

Spendenkonto

IBAN DE29 7905 0000 0000 0026 26**Sparkasse Mainfranken Würzburg**

Ihre Spende hilft!

Nächstenliebe motiviert die freiwilligen Helfer des Roten Kreuzes nicht nur in der Weihnachtszeit. Doch ihr Engagement wird erst möglich durch die finanzielle Hilfe unserer Fördermitglieder und Spender. Dafür sagen wir Ihnen von Herzen „Danke“. Gleichzeitig bitten wir Sie, uns mit einer zusätzlichen Spende zu unterstützen. **Gerne können Sie auch das Überweisungsmuster an Freunde oder Bekannte als Anregung für eine unverbindliche Spende weiterreichen.**

Impressum

BRK-Kreisverband Würzburg**Redaktion:**

Stefan Krüger

Vi.S.d.P.:Oliver Pilz,
Kreisgeschäftsführer**Herausgeber:**

BRK-Kreisverband Würzburg

Zeppelinstr. 1-3

97074 Würzburg

Telefon 0931 80008-0

www.brk-wuerzburg.de

E-Mail: info@kwvuerzburg.brk.de

Auflage:

7.000

Spendenkonto:

IBAN: DE91 7905 0000 0000 0658 21

BIC: BYLADEM1SWU

